

Flott vorweg:

TOP: „fLotte *kommunal*: Expansion ohne Limit?“

Ist das die richtige Frage?

Teil 1: Von Lotte zur fLotte

Entwicklung von fLotte von der Initiierung bis heute und die damit einhergehenden Veränderungen im Projekt.

Teil 2: „fLotte heute“

Vorstellung wichtiger Aspekte und Vorgehensweisen im Projekt, die vermutlich entscheidend zum bisherigen Erfolg beigetragen haben.

Teil 3: Geht's noch flotter?“

Vorschläge für die Diskussion des weiteren Vorgehens. Besonders ob die Frage der Expansion sinnvoll oder nicht doch anders formuliert werden sollte.

Welche Fragen stellen wir uns, wenn wir an Expansion denken?



fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Von Lotte zur fLotte und bald noch flotter?

Inhalt



Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



Geht's noch flotter

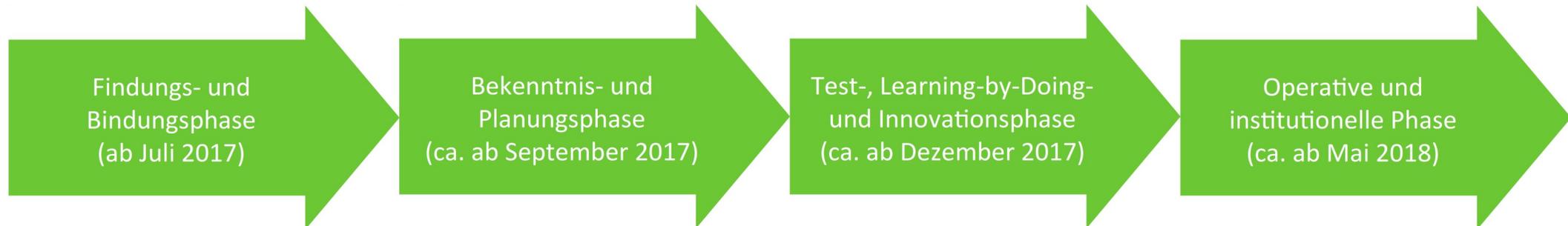


Von Lotte zur fLotte

Projektentwicklung



Grobe Zusammenfassung der Entwicklung vom „losen Haufen“ an der Idee Interessierter, zu einer schon gut strukturierten Projektgruppe, die auch weiterhin offen ist für notwendige Veränderungen und eine breite Basis von aktiven und potentiellen Unterstützer*innen hat.



Erfolgsfaktoren

Projektentwicklung

- Momentum
 - Berlin ist reif
- Starthilfe
 - Know How von den Pionieren (FFL, Kasimir, Hannah ...)
 - Vertrauensvorschuss vom Träger
- Offenheit/Flexibilität
 - Gründungsauf Ruf
 - Partnerräder
 - Konzept
- Skalierung
 - Ehrenamt und Sponsoring XXS bis XXL
 - Überforderung vermeiden
 - Arbeitsteilung



Hatten von Anfang an gute und motivierte Leute

Konnten schnell starten

Konnten Initiativen/Räder integrieren

Wurden zur bekannten Institution

Anziehungskraft für Aktive und Partner



fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Von Lotte zur fLotte und bald noch flotter?

Inhalt



Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



Geht's noch flotter



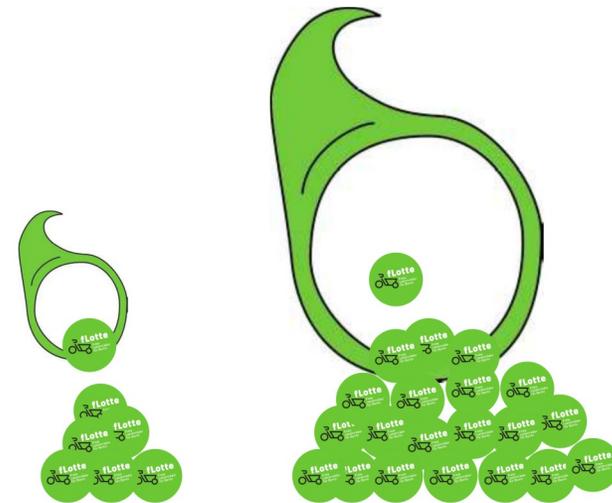
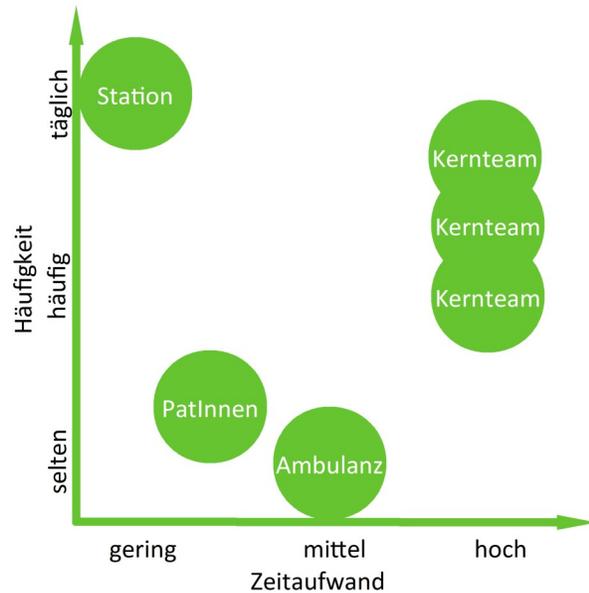
Skalierung Engagement

ehrenamtliches Engagement

Je nach Fähigkeiten und Zeitbudget kann jeder eine passende Rolle im Team finden
 Wer möchte kann mehrere Rollen ausfüllen.
 Das E. ist innerhalb der Rollen flexibel skalierbar.

finanzielles bzw. geldwertes Engagement

Finanzierung oder Teilfinanzierung Lastenrad, Betriebskosten, Spende, Bereitstellung von Personal oder Stellfläche.
 Einmalig, mehrmalig, regelmäßig, viel oder wenig.



fLotte Rollen



Setz dir den Hut auf, der dir passt!

Es gibt viele Rollen, die du in der fLotte ausfüllen kannst.

Und es kommen eventuell noch weitere dazu.



Wer macht die fLotte flott?

Kernteam: eine Halbtagskraft,
5 stark engagierte EA, 5 engagierte EA

Pool von ca. 60 Pat*innen, davon ca. 45
aktiv, einschließlich 10 Kandidat*innen
für fLotte Ambulanz

ca. 40 Stationen mit je x agierenden
Personen

Akteure bei Träger und Projektpartner
(Mitarbeiter ADFC, kommunale
Strukturen, lokalen Strukturen,
kommerzielle Strukturen)

unsere Nutzer (Spenden, einige machen
mit, behandeln die Räder gut, geben
uns positives Feedback)



Flächen sind proportional zur Anzahl der Aktiven bzw. Anzahl Lastenräder (Stationen: bei 3 Aktiven pro Station)



fLotte autonom und gut geschmiert

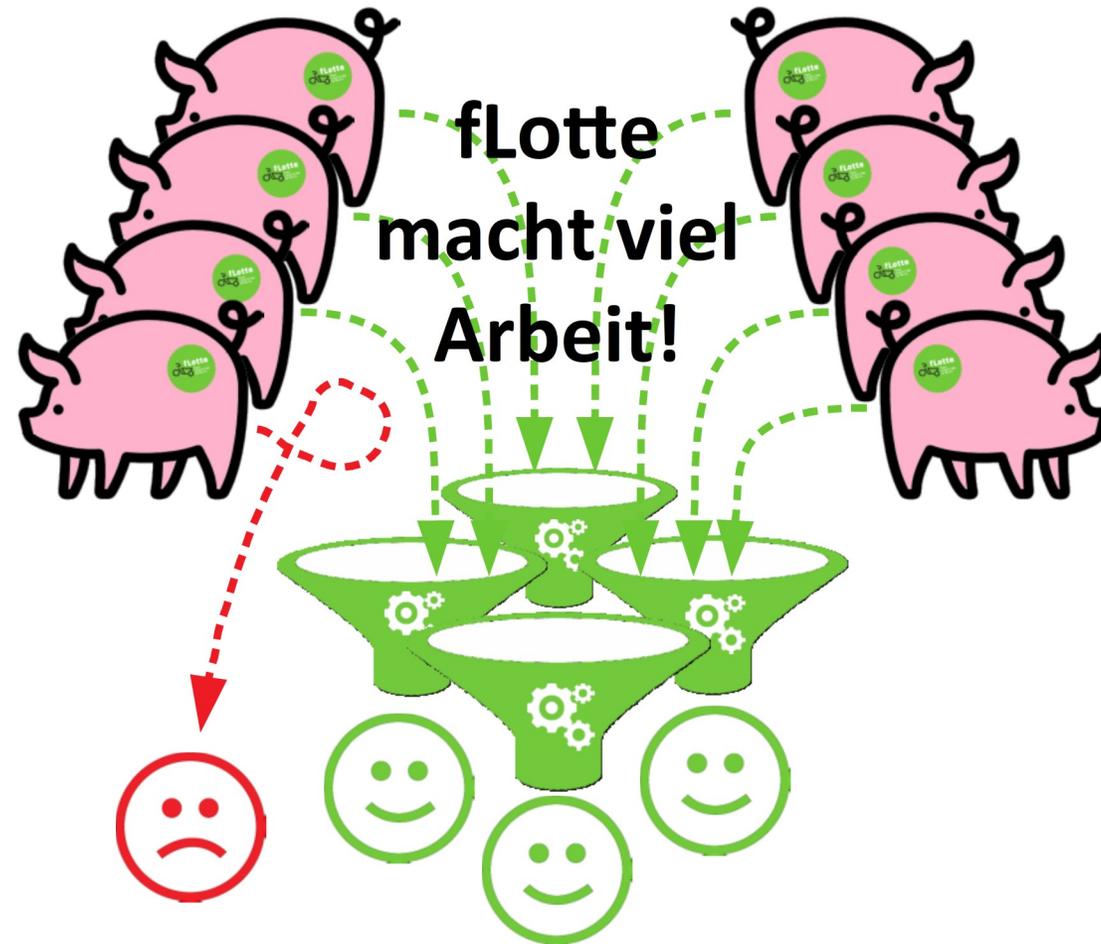
Wir streben an, dass so viel wie möglich autonom läuft.

Überforderung Einzelner vermeiden, offen für kleines und großes Engagement durch Skalierung und Rollen.

Aufgaben klar definieren.

Sonderfälle stemmt die fLotte Basis gemeinsam.

Keep it simple! Vermeidung von Sonderregelungen, einheitliche Dokumente, wenige aber klare Regeln.



Finanzierung und Verantwortlichkeiten?

Lastenrad, Partner	Vereinbarung in Schriftform	Finanzierung LR durch fLotte	Kauf LR durch fLotte	Anbieter ist Eigentümer	Finanzierung Wartung durch	Verantwortlichkeit Wartung bei	Finanzierung Versicherung durch	Verantwortlichkeit Buchungsplattform	Verantwortlichkeit Station	Verantwortlichkeit Paten
Lotte, ADFC-Berlin										
Frieda, ADFC-Berlin mit privat										
Walter, Kungerkiez										
Max, pedales (Potsdam)										
Lisbeth, ADFC-Berlin mit privat										
Jette, privat (Oranienburg)										
Tilo, Alnatura										
Dicke Marianne, QM Mariannenplatz ++										
Anna, fLotte kommunal										

Finanzierung und Verantwortlichkeiten werden vor Integration eines neuen Lastenrades mit dem Partner verabredet.

Form der Verabredung reicht von mündlicher Absprache bis zum schriftlichen Vertrag.

 = Finanzierung durch oder Verantwortung bei fLotte

Umgang mit kommerziellen Interessen

Partner **ohne** kommerziellen Hintergrund:

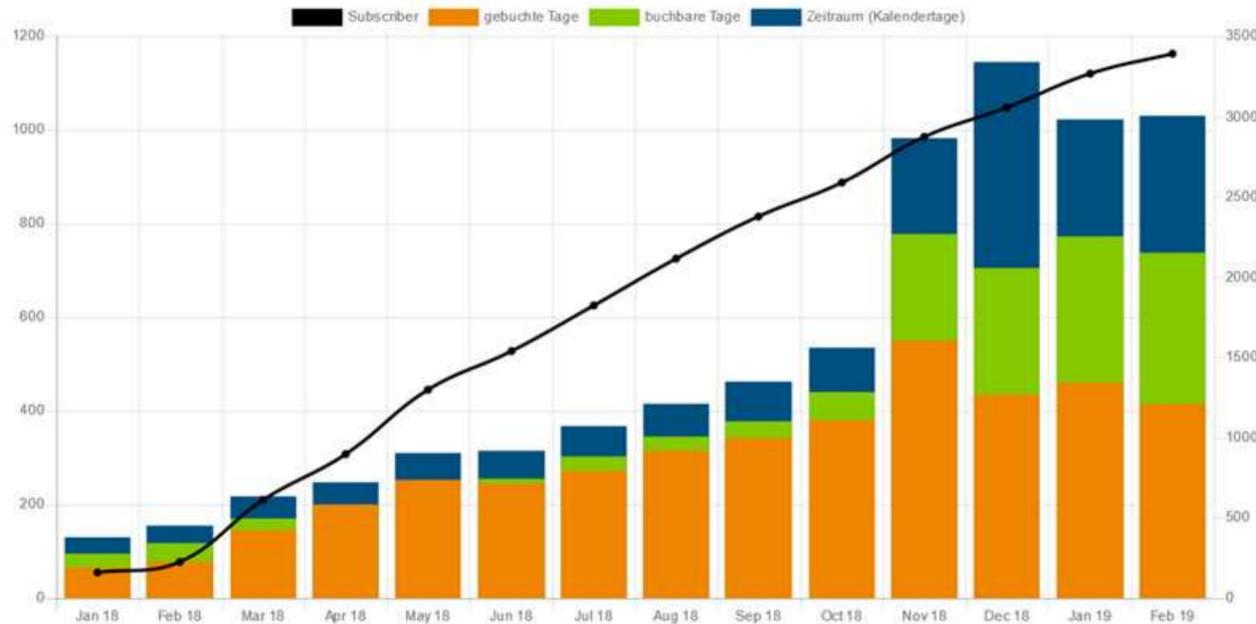
Flotte beteiligt sich u.U. an den Betriebskosten

Partner **mit** kommerziellen Hintergrund:

Flotte erwartet einen über die Betriebskosten hinausgehenden finanziellen Beitrag.



Wie ist die Nachfrage?



inzwischen über 3000 angemeldete Nutzer*innen

über 2400 Buchungen
(Hochrechnung eingesparten Autofahrten)

über 4000 Nutzungstage
(Hochrechnung der gefahrenen Kilometer und des CO2-Equivalents)

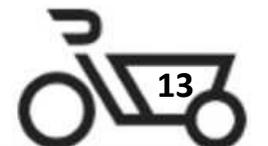
bis Sep. 2018 lag die Nutzungsquote der buchbaren Tage bei über 90%

aktuell im Mittel über gesamten Zeitraum bei 75%
(Jahreszeit und fLotte kommunal)

fLotte kommunal

“Ein Partner der besonderen Art“

- Eine Kommune wird Partner
- Politik zieht am selben Strang
möchte auch kostenlos Lastenräder anbieten
- Öffentliche Einrichtungen werden zu Stationen
- Finanzierung ist gesichert
- Arbeitskraft (bezahlte Stelle)
- Erschließung von Randbezirken
- Projekt im Projekt, visuelle Abgrenzung (modifiziertes Logo)
- Hohe Verbindlichkeit (Vertrag)



fLotte – Freie Lastenräder für Berlin

Von Lotte zur fLotte und bald noch flotter?

Inhalt



Von Lotte zur fLotte



fLotte heute



Geht's noch flotter



fLotte am Limit?

(rhetorische) Fragestellung Agenda:

„fLotte *kommunal*: Expansion ohne Limit?“

Und in einer älteren Version der Agenda:

Wo sind die Grenzen unserer ehrenamtlichen Arbeit? Wann zerreißt es uns?

Gibt es einen geregelten (?) Übergang in ein kommunales oder kommerzielles System?

Wollen wir das?

Leiten sich daraus Forderungen an die Politik ab?

Die Aussagen auf den folgenden Folien geben meine Meinung wieder und sollen als Diskussionsgrundlage für eine etwaige Arbeitsgruppe verstanden werden.



fLotte am Limit?

Ist fLotte am absoluten Limit?

Nein. Obgleich für ein weiteres Wachstum die Bedingungen geschaffen werden und Hemmnisse überwunden werden müssen.

Gibt es ein absolutes Limit für fLotte?

Ja. Aber auch für alle anderen Initiativen. Jede hat ihr eigenes Limit.

Kann man das quantifizieren?

Durch sukzessive Approximation.



Limit oder Horizont?

Ein Ja zur Expansion von Horizont zu Horizont, wenn ...

... man es sich zutraut

... es zu der Initiative passt

Das FFL hat Expansion in seiner DNA, denn ...

... wir fördern neue Initiativen → Das ist Expansion!

... wir reden über Internationalisierung → Das ist Expansion!

Wenn wir ein Limit brauchen, ist es eine Zahl oder sind es Werte?



Hinter'm Horizont geht's weiter ...

Was sind die Herausforderungen? Was werden wir brauchen?

Aktiven-Struktur

Basis weiter ausbauen, besser organisieren, autonomes Handeln verbessern

Kernteam ausbauen und verbessern durch Spezialisierung, Redundanz und Zugewinn an Kompetenz für Kreatives (ÖA, IT, Web- und Grafik-Design) und Expertise (IT, Datenbank, Datenschutz, Recht, Finanzen und Steuer).

Ab bestimmter Größe ggf. Bildung von Stadtteilgruppen.

Möglichkeiten und Meinung zu Sanktionierung

Z.B. feste oder dyn. Limitierung des Buchungshorizonts.

Rationalisierung (CB)

Interface für Stationen, Nutzer*innen, Auftragnehmer

Operative Funktionen wie skalierbare Verfügbarkeit (Nutzerkreis, Buchungshorizont), Flottenmanagement (Wartung), Integrierte Datenbank oder Interface für ein Backend (Personen, juristische Personen, Inventar, Zeitscheiben, Verknüpfungen)

Umgang mit Verfehlungen

Nutzungshäufigkeit (Egoismus) → feste oder dyn. Limitierung

Nutzungsart (tech. Veränderung, Verspätung, Verschmutzung ...)

Anbieten von Möglichkeiten zur Wiedergutmachung



ENDE

Vielen Dank!

